

17./I. 1915.

Kriegschronik.

10. Januar:

Neue Versuche der Russen, die Nida zu überschreiten, wurden zurückgewiesen; in den Nachbarabschnitten heftiger Geschützkampf.

Erfolgreiches Vorgehen der Deutschen in den Argonnen.

16 deutsche Flugzeuge über Dünkirchen.

11. Januar:

Ein dritter Versuch der Russen, die Nida zu überschreiten, bricht unter Artilleriefeuer zusammen.

Südlich der Weichsel heftiger Geschützkampf.

Die Russen ziehen sich in den Karpathen gegen den Uzsolerpaß zurück.

12. Januar:

Erster Schlachttag bei Soissons:

Die Höhen bei Crouy und Euffies werden im Sturm den Franzosen abgenommen. 1700 Franzosen gefangen; 4 Geschütze, mehrere Maschinengewehre erobert.

Ein französischer Angriff bei Berthes ist gescheitert.

Deutsche Erfolge in den Argonnen.

Erfolglose russische Vorstöße finden in Nordpolen statt.

Schwere russische Verluste vor Przemyśl.

Neue Artilleriekämpfe werden von der Nida gemeldet.

13. Januar:

Zweiter Schlachttag bei Soissons:

Die Höhen bei Bregny in Anwesenheit des Kaisers durch Sturmangriff vom Feind gesäubert. 1150 Gefangene; 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre erbeutet.

Ein französischer Angriff bei La Bassée gescheitert.

Ministerwechsel in Oesterreich-Ungarn. Graf

Bertold durch Baron Burian ersetzt.

Neue russische Vorstöße an der Nida mißglücken.

Die Türken nehmen Tâbris ein.

14. Januar:

Dritter Schlachttag bei Soissons:

In glänzenden Sturmangriffen werden nacheinander die Orte Euffies, Crouy, Buch-le-Bong und Messy von unseren Truppen genommen. Vom 12.—14. Januar 5200 Franzosen gefangen, 4—5000 gefallen; 35 Geschütze erbeutet.

Mißerfolg der Franzosen östlich Berthes.

Russische Angriffe bei Gumbinnen und Böken abgewiesen.

Fortgesetzte Offensive westlich der Weichsel.

Türkische Erfolge in Persien und auf der Sinai-Halbinsel.

Deutsche Unterseeboote vor Dover.

15. Januar:

Englische Erregung über den Ankauf des Sapogdampfers „Dacia“ durch einen Amerikaner.

Ein französisches Unterseeboot vor den Dardanellen vernichtet.

An der Nordwestgrenze Indiens finden Kämpfe statt.

Die deutsche Kriegsanleihe steigt über den Nennwert.

16. Januar:

Feindliche Angriffe bei Arras abgewiesen.

Ein neuer Angriff bei St. Mihiel abgewiesen.

Wieder zwei Deutsche in Casablanca zum Tode verurteilt.

Der Reichsschatzsekretär Kühn tritt krankheits halber von seinem Posten zurück. Sein Nachfolger wird der Direktor der Deutschen Bank, Prof. Dr. Helfferich.

Amthliche Meldung, wonach vom 3.—5. November bei Tanga das englische Landungskorps von 8000 Mann durch 2000 Deutsche völlig geschlagen und unter großen Verlusten zur Rückkehr auf die Schiffe gezwungen wurde.